

# Inhalt

<b>I. Christoph Thomas Scheffler – Anliegen der Studie und Urteile der Forschung</b> .....	9
I.1 „dann er ist fromb“ – Künstlerperson, religiöse Kunst und Frömmigkeit in der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts .....	9
I.2 „Christoph Thomas Scheffler, Asamschüler“ – Forschungsstand .....	12
<b>II. „H: Christoph Thomas Scheffler, ein Kunstmahler“ – Biographie und Künstlersozialgeschichte</b> .....	25
II.1 Die Malerfamilie Scheffler aus München und Mainburg .....	25
II.1.1 Die Eltern Johann Wolfgang und Maria Sabina Scheffler .....	26
II.1.2 Die Geschwister .....	29
II.1.2.1 Nicht künstlerisch tätige Brüder .....	32
II.1.2.2 Der Münchner Maler Johann Friedrich Scheffler (1697–1750) .....	33
II.1.2.3 Der Breslauer und Prager Hofmaler Felix Anton Scheffler (1701/03–62) .....	37
II.2 Christoph Thomas Schefflers Werdegang und Familie .....	42
II.2.1 Lehrjahre in der Werkstatt Cosmas Damian Asams .....	42
II.2.2 Novize und Laienbruder der Gesellschaft Jesu in Landsberg am Lech, Ellwangen und Dillingen .....	44
II.2.3 Ansiedlung in Augsburg 1728 .....	49
II.2.4 „Thomas Scheffler Mahler bey Sr. [= Seiner] Churf[ürstlichen]: Durch[laucht]: von Maynz“ .....	51
II.2.5 Die Familie Christoph Thomas Schefflers in Augsburg .....	57
II. 2.5.1 Die Ehefrau Maria Regina Scheffler, geborene Pelle .....	57
II. 2.5.2 Die Kinder Christoph Thomas’ und Maria Regina Schefflers .....	60
II.2.6 Aufträge der Augsburger Zeit, Krankheit und Tod Christoph Thomas’ 1756 ....	61
II.3 Berufliche Kontakte .....	64
II.3.1 „Mit Herrn Thomas Scheffler [...] haben wür [...] einen Acort getroffen“ –Auftraggeber .....	65
II.3.1.1 <i>Thomas Scheffler ornament inv. et delin.</i> – Vorlagenzeichnungen für den Verlag Martin Engelbrechts .....	65
II.3.1.2 „die Vollkommniste Satisfaction geben“ – Das Benediktiner-Reichsstift St. Ulrich und Afra in Augsburg als Auftraggeber .....	69
II.3.1.3 Auftragsanbahnung und -abwicklung am konkreten Beispiel: Scheffler und das Kollegiatstift Unsere Liebe Frau zur Alten Kapelle Regensburg .....	74

II.3.1.4	„in den Herrn Jesuiter Kirche zu Landsperg gar villes zu Schaffen“ – Die späten Großaufträge der Gesellschaft Jesu in Dillingen und Landsberg	76
II.3.1.5	„Jbersende diesen geringen Endwurf“ – Schefflers Korrespondenz mit den Auftraggebern	78
II.3.1.6	Maler und Auftraggeber vor Gericht – Scheffler versus den Abt von Salem	82
II.3.2	Verhältnis zu den zünftischen Meistern in Augsburg	84
II.3.2.1	Arbeitsgemeinschaften	85
II.3.2.2	Stellung innerhalb der Augsburger Malerschafft	88
II.3.3	„bey [...] Thomas Schäfler die Malerkunst erlernt“ – Schüler bzw. Mitarbeiter und von Scheffler beeinflusste Maler	91

### III. „bey dem berühmten Virtuosen Herren Asam [...]

<b>lang practicirt“ – Asamrezeption</b>		99
III.1	Motivübernahme	99
III.2	Adaption von Figurentypen	101
III.3	Raumkonzepte	104
III.4	Ordnungssysteme	107
III.5	Lehre als Lernzeit	111

### IV. „*Ecce video caelos apertos* – Siehe, ich sehe den Himmel offen!“ –

<b>Visualisierung barocker Frömmigkeit</b>		115
IV.1	Neue Heilige als Marienverehrer und alte Bilder für Maria	115
IV.1.1	Hll. Stanislaus Kostka und Aloysius von Gonzaga	116
IV.1.2	Hl. Johann von Nepomuk	124
IV.1.3	Die bildlichen Darstellungen der <i>Elogia Mariana</i> von 1732	132
IV.1.3.1	Aktualisierung und Adaption der Vorbilder	133
IV.1.3.2	Exkurs: Rezeption der Kupferstiche der <i>Elogia Mariana</i> von 1732	139
IV.2	Das Kreuz Christi als Siegeszeichen und Symbol der Eucharistie	143
IV.2.1	<i>in hoc vince</i> – Direkte Betrachtersprache durch das Kreuz als Zeichen	143
IV.2.2	<i>dabo ei edere de ligno vitae</i> – Der Gekreuzigte als Frucht des Palm- und Lebensbaums	146
IV.3	Der Hl. Geist in menschlicher Gestalt	152
IV.3.1	als Person der Trinität	152
IV.3.2	als Einzelperson	161
IV.3.3	Aufgabe der anthropomorphen Darstellung nach 1745	165
IV.4	Gesten, Worte und Strahlen – Bildmittel zur Erlangung von Eindeutigkeit	169
IV.4.1	„andachts affekte“ darstellen und erregen durch Gesten und Gebärden	169
IV.4.2	<i>verbo movet</i> – Worte im Bild	175

IV.4.3 „Strahl des aufgegangenen Lichtes“ – Visualisierung innerbildlicher Wirkungszusammenhänge .....	180
IV.5 Visualisierte Verehrung .....	186
IV.5.1 <i>omnes gentes dicent: gloria</i> – Huldigung durch Erdteilallegorien .....	186
IV.5.2 <i>Regina Caeli</i> – Verehrung durch die Gemeinschaft der Heiligen .....	193
IV.6 „ <i>tanta animi admiratione, atque solatio</i> – in solch seelischer Bewunderung und Tröstung“ – Die Wirkung der Malereien auf die Betrachter aus Sicht der jesuitischen Auftraggeber .....	199
<b>V. Zusammenfassung der Ergebnisse .....</b>	<b>205</b>
<b>Werkverzeichnis .....</b>	<b>209</b>
Fresken .....	210
Gemälde .....	241
Zeichnungen .....	276
Druckgraphiken .....	303
<b>Anhang .....</b>	<b>337</b>
Quellen .....	337
Abkürzungen .....	342
Literatur .....	343
Bildnachweis .....	373
Dank .....	374
Farbtafeln .....	375
Namensregister .....	413
Ortsregister .....	415